

Ausgabe: © SN Datum: 19.06.2008

**Glattes Verharren ist oft noch die beste Bewegung
Kabarett im Schulzentrum mit „Mischlingen“ am 28. Juni**

OBERNKIRCHEN. Bewegung wird oft gefordert. Immer wieder hallt es in aller Ohren wieder. Die Forderung nach geistiger Flexibilität, der Aufschrei wegen mangelnder Mobilitätsbereitschaft und sendungsbewusste Gesundheitspolitiker, die auch den Rest an Ruhe in uns körperlich in Bewegung bringen wollen. Die „Mischlinge“ haben diesen Ruf nach mehr Bewegung aufgegriffen und stimmen ein in den Chor der Bewegten. Sie tragen mit ihrer aktuellen Produktion die Bewegung unter dem Motto „Bewegtes Deutschland – Die Mischlinge in Bewegung“ auf die Theaterbühne. Bekanntermaßen vereinen die „Mischlinge“ viele unterschiedliche Talente, und nicht immer bedeutet Bewegung, sich zu bewegen. Mitunter ist das Verharren die beste Bewegung. Beispielsweise bei unglücklich bewegten Bildern am Bildschirm eines Heimcomputers, oder wenn es tränenreich „Goodbye Deutschland“ heißt. Ebenso verhält es sich mit der gekauften Immigration russlanddeutscher Einwanderer, denn auch hier kann man sich nicht unbedingt sicher sein, dass dieser Bewegungsdrang von Erfolg gekrönt ist. Bei der Aufführung am Sonnabend, 28. Juni, wollen die „Mischlinge“ ab 20 Uhr im Schulzentrum Obernkirchen viele Schaumburger bewegen. Seit 1992 bewegen sich die Mischlinge auf der Bühne. Sie wurden im Rahmen einer Kooperation der „alten polizei“ mit der VHS Schaumburg ins Leben gerufen und mittlerweile besteht die Gruppe aus zwölf Bewegten im Alter von 25 bis 65 Jahren. Ihre Herkunft aus allen möglichen Teilen Europas, Asiens und der jüngst hineingewachsene nordafrikanische Einfluss machen deutlich: Hier ist eine Menge in Bewegung. sm

Fahrräder für Togo spenden

OBERNKIRCHEN. Noch heute und morgen können Nähmaschinen, Fahrräder oder Fahrradteile sowie Krafträder oder Kraftradteile im „Sonnenhof“ an der Stiftsmauer abgegeben werden, damit sie in der nächsten Woche nach Togo verschifft werden können. Vor zehn Jahren haben die Togo-Freunde der Bergstadt ihre Arbeit aufgenommen, damals wurden Pflegebetten einer neuen Verwendung zugeführt. Die Materialien der vergangenen Jahre gingen entweder an das Landeskrankenhaus Siloa oder an die neue Werkstatt des Togo-Vereins. r